

# GESETZBLATT

der

## Deutschen Demokratischen Republik

1949

Berlin, den 26. November 1949

[Nr.10

Tag	Inhalt	*Seite
24.11.49	Verordnung über die Verbesserung der Qualität der Produktion....	73
24.11.49	Preisverordnung Nr. Ha — Verordnung über die Regelung der Preise für freie Treibstoffe.....	76

### Verordnung über die Verbesserung der Qualität der Produktion.

Vom 24. November 1949

Der Zweijahrplan für die Wiederherstellung und Entwicklung der deutschen Friedenswirtschaft ist das große Gesetz für die wirtschaftliche Arbeit im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Er sichert die systematische Planung des Wirtschaftsablaufes und die Verwirklichung der in diesem Plan festgelegten wirtschaftlichen Ziele. Die Hauptaufgabe des Zweijahrplanes und damit der Wirtschaftspolitik in der Deutschen Demokratischen Republik ist die Erhöhung der Arbeitsproduktivität als die entscheidende Voraussetzung für die kontinuierliche Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung und für die Entwicklung einer fortschrittlichen Friedenswirtschaft.

Der entscheidende Schritt zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität war die Inangriffnahme der Verwirklichung der im SMAD-Befehl Nr. 234/1947 gegebenen Richtlinien zur Überwindung des verhängnisvollen Kreislaufes zwischen den Schwierigkeiten der durch den faschistischen Raubkrieg und seine Folgen geschaffenen Lage einerseits und der Notwendigkeit einer schnellen Erhöhung der Produktion andererseits. Unter der Losung „Mehr produzieren, um besser leben zu können“ wurde die große Initiative der werktätigen Massen geweckt und in einer heroischen Anstrengung aller Kräfte der Ausgangspunkt für eine schnelle Aufwärtsentwicklung der Wirtschaft geschaffen. Es hat sich als richtig erwiesen, daß zunächst das Schwergewicht auf die Entwicklung der Grundstoffindustrie und des Maschinenbaues gelegt wurde als Grundbedingung für den Aufschwung in allen anderen Zweigen der Wirtschaft. Die im Wirtschaftsaufbau und bei der Verbesserung der Versorgung der Werktätigen mit Lebensmitteln<sup>1</sup> und Gebrauchsgütern erzielten

Erfolge sind das Ergebnis der sozialen Umgestaltungen und der in der Aktivistenbewegung zum Ausdruck gekommenen gesteigerten Aktivität der Arbeiterklasse.

Diese durch Verwirklichung der im SMAD-Befehl Nr. 234/1947 gegebenen Richtlinien möglich gewordene Erhöhung der industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugung beginnt jetzt, ihre Früchte zu tragen. Die von der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik beschlossene Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und industriellen Gebrauchsgütern zeigt als erste große zusammenfassende Maßnahme, daß nunmehr die Zeit der Erfolge nach jahrelangen schwierigsten Aufbauarbeiten gekommen ist. Diese Tatsache darf jedoch nicht zu der Auffassung verführen, daß künftig ein Nachlassen der Anstrengungen vertretbar wäre. Auch künftighin ist das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig vor allem von der Erhöhung der Produktion in der Stahlindustrie, im Kohlenbergbau und im Maschinenbau. Die beschlossenen Verbesserungen der Lebenshaltung der Werktätigen können nur realisiert werden, wenn in noch stärkerer Weise als bisher der Wille zur Leistungssteigerung in allen Zweigen der Wirtschaft wächst und sich daraus eine weitere Erhöhung der Produktion ergibt. Die Verwirklichung der beschlossenen Verbesserungen ist abhängig von einer ständigen Erhöhung der Arbeitsproduktivität in den Betrieben, von einer Senkung der Selbstkosten und damit einer Verbilligung der Produktion und insbesondere von einer Verstärkung des Exportes industrieller Qualitätswaren, welche erhöhte Einfuhren von Lebensmitteln und Rohstoffen ermöglicht.

Die Versorgung der Bevölkerung mit besseren Industriewaren und die Erhöhung des Fertigwarenexportes sind im gegenwärtigen Zeitpunkt die entscheidenden Aufgaben, die vor der Industrie der Deutschen Demokratischen Republik